

LAXENBURG 25.^{te} Oct. 1884.

Lieber Philipp!

Bevor ich nach Preussen
reiste, schrieb ich Dir einen
Brief; ich weiß nun
nicht, ob Du denselben
bekommen hast.

Wenn Ihr Zeit und Lust
habt würde es uns sehr
freuen, wenn Ihr am
14^{ten} oder 15^{ten} November
nach Laxenburg kommen
wollt. Wir könnten dann
im Thiergarten, sowie wie
auch in den Boulevards

und vielleicht auch in
 Alland auf Hochries und
 auf dem Felven auf Hasen
 jagen.

Vor dem 14^{ten}. ist es leider
 unmöglich Euch hier zu besuchen,
 da Gisela & Leopold, Teleki,
 Bonnemissa Tiradar, Hofrain
 Ekmig und Karolyi sammt
 Frau muss besuchen.

Wenn Ihr kömmt fuhret
 Ihr dann nur den Marquis
 Bellegarde, der Euch nicht
 gemint.

An der Ostsee erlegte ich einem
 f.

Elek, es war eine sehr
interessante Jagd, in Hubertus
stort bei Perlie schoss ich
auch noch 4 für dortige
Verhältnisse starke Hirsche
und einen Samboer.

Nach vielen Hin- und Herreisen
bleibe ich nun ruhig hier,
was recht angenehm ist,
da ich in der Stadt viel
zu thun und in Laubung,
viel zu jagen habe.

Peter kommt heute nach-
mittag zu uns, um morgen
mit mir in Mühlleitau
auf Hirsche zu jagen.

In Belgien scheinen die
Dinge jetzt wieder in ein-
/.

besseres Jahressper. zu kommen.
Die Herrschaft der Ultramontanen
war doch von Kurzer Dauer,
und es ist nun zu hoffen,
dass das Land wieder ruhige
Leiten bestimmt.

Mit den herzlichsten Grüßen
von uns Oviden an Dich
und Louise, bin ich.

Dein treuer Lehrling

Purolf

